zu J.N. 119.973

Hochwohlgeboren

Herrn Johann Strauß

Wien IV.

Igelg. 4.

B. B.

WIENER STADTBIBLIOTH

WIEDEN
96.5.6
91
WIEN

I. N. 119.973

B. 5. V. 91.

Herzlichen Dank, verehrte Frau, für Ihre freundlich eingegan-
genen Zeilen. Sie vervollständigten mir einen gestern von
Herrn Direktor Burckhard ausgegangenen Brief, der mir
mittheilt, daß S. Ex. der Generalintendant „Ehrenstriche“
vorgenommen habe. Was für welche, weiß ich auch heute nicht.
Die Herren hatten doch vom 5. IV. bis 5. V. Zeit, sich mit dem
Autor zu verständigen. Man sagte ihnen aber nichts. Seltsame
Art, mit einem Bühnenschriftsteller umzugehen. Ich werde am
Donnerstag früh hier abreisen u. dann sehen, was noch zu retten
ist, oder mein Stück noch knapp vor der Aufführung zurück-
ziehen. Bis ich die Striche kenne, muß ich mich zu der entschie-
denen Erwiderung enthalten. Generalintendant u. Direktor
sind in Weimar. Änderung der Striche wegen kaum
Probe möglich. Hoffentlich wird die für Freitag früh erbetene
gewährt werden. Ich werde nur wenige Tage in Wien bleiben (Gold. Lamm)
u. hoffe Sie, verehrte liebe Frau Kreuß, und den Ihrigen

WIENER STADT

Gatten gesund und froh wiederzusehen. Zugleich von „Zigeunerbaron" u. Clavierauszug des „Simplicius" habe ich erhalten u. danke auch dafür.

Mit tausend Grüßen an Sie und Meister Strauss

Ihr

Sie hochverehrender

Hans v. Hopfen.

…TBIBLIOTHEK